

Der Sieg Davids über Goliath

Pesellino, Francesco di Stefano

um 1445 bis 1455

Vereinigtes Königreich; London; The National Gallery

Inhaltsverzeichnis

Objekt: Der Sieg Davids über Goliath

Bildnis 1

→ Pesellino, Francesco di Stefano

Diskussion: Die Kappe als Künstlerattribut

Literaturverzeichnis

Künstler: Pesellino, Francesco di Stefano

Objekt



Bildrechte

URL: Webadresse

Copyright: Eugene a

Quelle: National Gallery London

Lizenz: PD

Detailtitel:	Der Sieg Davids über Goliath (Teil von: Szenen aus dem Leben Davids)
Alternativtitel Deutsch:	Der Kampf Davids gegen Goliath; Szenen aus der Geschichte von David und Goliath
Titel in Originalsprache:	Davide e Golia
Titel in Englisch:	Story of David: The Victory of David over Goliath; Story of David and Goliath; The Heroism and The Triumph of David
Datierung:	um 1445 bis 1455
Ursprungsregion:	italienischer Raum
Lokalisierung:	Vereinigtes Königreich; London; The National Gallery
Lokalisierung (Detail):	Inventarnummer: NG6579

Medium:	Tafelbild
Material:	Tempera
Bildträger:	Holz
Technik Anmerkungen:	Panel einer Truhe
Maße:	Höhe: 45,5 cm; Breite: 179,2 cm
Ikonografische Bezeichnung:	Davidsszenen (David im Kampf mit Goliath)
Ikonografie Anmerkungen:	mehrere Szenen simultan auf einem Gemälde: David weidet die Schafe (hier das Vieh); David erschlägt mit einer Keule den Bären und den Löwen (hier hebt er einen Stein vor dem Bären und dem Löwen auf); David verweigert die Waffen des Königs Saul; David schleudert einen Stein gegen die Stirn Goliaths; David schlägt mit einem Schwert das Haupt Goliaths ab; (Flucht der Philister)
Iconclass:	71H14 - story of David and Goliath (1 Samuel 17)
Signatur Wortlaut:	ohne
Datierung Wortlaut:	ohne
Auftraggeber/Stifter:	Familie Pazzi bzw. Medici (Patrizierfamilien)
Provenienz:	Palazzo Pazzi; Anfang 19. Jahrhundert Sammlung Torregiani; Loyd Collection; 1889 Wantage Collection in Lockinge House; 2000 The National Gallery
Zugänglichkeit zum Entstehungszeitpunkt:	privat; teilöffentlich

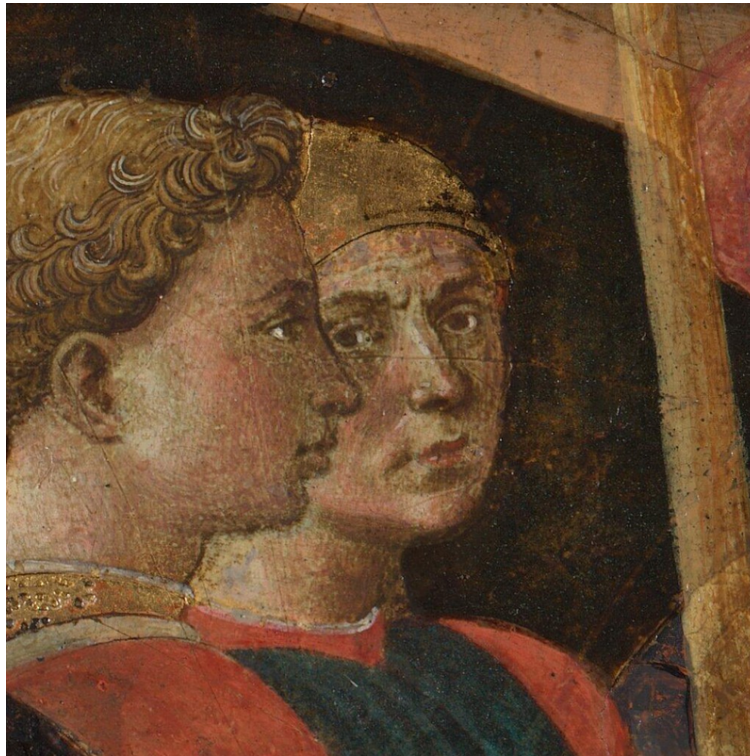
Zum Stifter¹ und zur Provenienz.²

Verweise

1. Ames-Lewis 2000, 194f.↩

2. Ebd., 194 (Anm. 15); Schubring 1915, 278f. <https://www.nationalgallery.org.uk/paintings/francesco-pesellino-the-story-of-david-and-goliath> (10.8.2024).↩

Bildnis 1



Bildrechte

URL: Webadresse

Copyright: National Gallery London

Quelle: National Gallery London

Lizenz: PD

Bildbearbeitung: Detail extrahiert; Farbe aufgehellt

Lokalisierung im Objekt:	siebte Figur von links im Vordergrund; zweite Figur links des geharnischten Reiters
Ausführung Körper:	Schulterstück
Ausführung Kopf:	Dreiviertelporträt
Ikonografischer Kontext:	Figur in Gestalt eines Höflings im Gefolge König Sauls
Blick/Mimik:	direkter Blick aus dem Bild in Richtung Betrachter
Gesten:	Hände nicht sichtbar
Körperhaltung:	nicht erkennbar (stehend oder reitend)
Interaktion/Raum-, Bildraumbeziehung/ Alleinstellungsmerkmal:	am hinteren Rand der Bildbühne des Vordergrundes; Körper stark überschritten durch die Pferde der geharnischten Reiter; Gesicht teilweise überschritten durch das Profil der Figur links von ihr
Kleidung:	zivile zeitgenössische Kleidung (im Gegensatz zu den berittenen Kriegern im Harnisch)
Zugeordnete Bildprotagonisten:	Teil einer Gruppe von Kriegern und Höflingen links von König Saul; bildet mit der Figur links von ihr eine Zweiergruppe von Höflingen in Zivilkleidung; bildet mit den beiden Figuren links von ihr eine Dreiergruppe zwischen zwei senkrechten Lanzen

Forschungsergebnis: Pesellino, Francesco di Stefano

Künstler des Bildnisses:	Pesellino, Francesco di Stefano
Status:	Einzelmeinung
Status Anmerkungen:	späte Identifizierung, nur einmal übernommen

Typ	Autor/in	Jahr	Referenz	Seite	Anmerkungen
Erstzuschreibung	Prinz	2000	Prinz 2000 - Lorenzo Ghiberti	254	-
Skeptisch/ verneinend	Ames- Lewis	2000	Ames-Lewis 2000 - Francesco Pesellino's Story of David	194	-
Bejahend	Legner	2009	Legner 2009 - Der Artifex	464	-

Prinz erkennt 2000 in der Figur hinter dem Mann, der sein Pferd tränkt, zum ersten Mal den Künstler selbst. Er begründet diese Identifizierung mit dem Blick aus dem Bildraum und der Kopfbedeckung, „der typischen Malerkappe“.¹

2000 äußert sich Ames-Lewis skeptisch gegenüber jeglicher Identifizierung von Zeitgenossen auf den Tafeln in London: „There is in fact no reason to think of any of these figures as a portrait, let alone an identifiable one [...]“.² Er wendet sich dabei nicht direkt gegen Prinz.

Legner übernimmt 2009 von Prinz die Identifizierung der Figur mit dem Künstler anhand der Malerkappe. Er liefert keine weiteren Argumente, betont aber die Eingebundenheit der Figur in das Bildgeschehen: „Inmitten der vielfigurigen storia vom Kampf Davids gegen Goliath steht hinter dem Reiter, der sein Pferd tränkt, der Maler Pesellino [...]“.³

Verweise

1. Prinz 2000, 254.↩

2. Ames-Lewis 2000, 194.↩

3. Legner 2009, 464.↩

Die Kappe als Künstlerattribut

Zwei Truhentafeln, Cassetoni, aus der National Gallery in London zeigen Szenen aus dem Leben Davids: die eine den Kampf gegen Goliath und die andere den Triumphzug Davids vor den Toren Jerusalems. Durch das gemeinsame Bildthema und die passenden Maße lassen sie sich eindeutig einem Truhenpaar aus der Sammlung Loyd zuordnen, und beide Paneele werden heute allgemein Pesellino zugeschrieben.¹ Über ihre Herkunft ist sich die Forschung uneinig, Schubrin vermutet einen starken Bezug zur Familie Pazzi und erkennt

in einer Frauengestalt der Tafel mit dem Triumph Davids Eleonora Pazzi.² Heraldische und emblematische Indizien wie die drei Federn in Weiß, Rot und Braun oder der Falke deuten wiederum auf die Medici als ursprüngliche Besitzer.³ Abgesehen von Eleonora Pazzi wurden keine Porträts von Mitgliedern der Besitzerfamilien in den zahlreichen Figuren vermutet. In der auffallend gekleideten Figur rechts des Reiters, der sein Pferd tränkt, sieht Weisbach einen verbreiteten Figurentypus Pesellinos verwirklicht, den des adeligen Jünglings.⁴ Erst Prinz identifiziert eine dahinterstehende Figur, welche die BetrachterIn anblickt, mit dem Künstler. Er argumentiert neben dem Blick auch mit der Form der Kappe, vielleicht in Analogie zu der berühmten Kappe Gozzolis auf seinem Selbstbildnis in der Cappella Medici. Für die Zuordnung einer derartigen Kopfbedeckung zum Malerberuf liefert er jedoch keine weiteren Belege, auch weist die Kappe nicht das leuchtende Rot auf wie jene Gozzolis. Wenn es sich um ein Selbstbildnis Pesellinos handelte, würde er hier ebenso wie Gozzoli im dichten Gedränge eines fürstlichen Gefolges erscheinen und auf den Betrachter blicken. Es scheint durchaus möglich, dass sich der Künstler einer Usance der Zeit folgend in diesem Gemälde selbst darstellt hat, zwingende Gründe dafür sind jedoch nicht auszumachen, Prinz' Identifizierung bleibt damit trotz aller Parallelen zu Gozzoli bloße Spekulation.

Verweise

1. Ames-Lewis 2000, 189.↩
2. Schubring 1915, 279.↩
3. Ames-Lewis 2000, 295.↩
4. Weisbach 1901, 84.↩

Literatur

Ames-Lewis, Francis: Francesco Pesellino's „Story of David“ Panels in the National Gallery, London, in: *Biuletyn historii sztuki*, 62. Jg. 2000, 189–203.

Legner, Anton: *Der Artifex. Künstler im Mittelalter und ihre Selbstdarstellung*, Köln 2009.

Prinz, Wolfram: Lorenzo Ghiberti. Die Paradiestür am Baptisterium in Florenz, in: Prinz, Wolfram (Hg.): *Die Storia oder die Kunst des Erzählens in der italienischen Malerei und Plastik des späten Mittelalters und der Frührenaissance 1260–1460*. Textband, Mainz 2000, 229–258.

Schubring, Paul: *Cassoni – Truhen und Truhenbilder der italienischen Frührenaissance*. Ein Beitrag zur Profanmalerei im Quattrocento, Leipzig 1915.

Weisbach, Werner: *Francesco Pesellino und die Romantik der Renaissance*, Berlin 1901.

Zitiervorschlag:

Rupfle, Harald: Der Sieg Davids über Goliath (Katalogeintrag), in: *Metapictor*, <http://explore-research.uibk.ac.at/arts/metapictor/katalogeintrag/pesellino-francesco-di-stefano-der-sieg-davids-uber-goliath-um-1445-bis-1455-london-the-national-gallery/pdf/> (03.04.2026).

Integrierte Selbstbildnisse in der Malerei des 15. Jahrhunderts

Eine systematische Erfassung (FWF-Einzelprojekt P 33552)

Universität Innsbruck - Institut für Kunstgeschichte